



Lamsenjochhütte - Falkenhütte

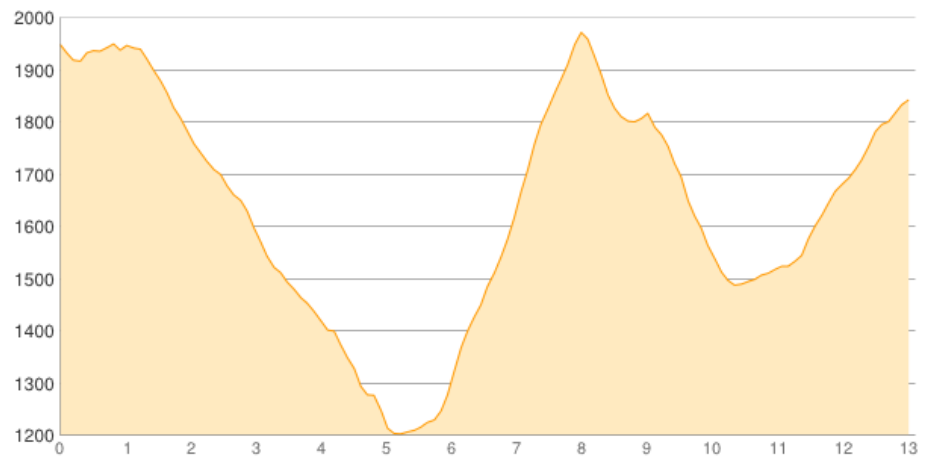
Kategorie: **Wandern**
Schwierigkeit:
Länge: **13.11 km**
geplant Mo. 21.07.2014

Gehzeit: **08:15 Stunden**
Aufstieg: **1205 Hm**
Abstieg: **1312 Hm**

POIs in der Route:

1. Lamsenjochhütte 1953 m
2. Falkenhütte [T] 1846 m

Höhenprofil





Lamsenjochhütte - Falkenhütte

Beschreibung

Von "Hüttentrekking im Karwendel" (gutgeruestet.com): Am Tag 2 geht es von der Lamsenjochhütte zur Falkenhütte. Bevor es losgeht, kann man jedoch einen "Abstecher" auf die Lamsenspitze (2508 m) machen, sofern man bereits über ausreichend Bergerfahrung verfügt. Die Bezeichnung "Abstecher" trifft die Sache auch nicht ganz, denn die Tour auf die Lamsenspitze ist mit rund 550 hm Auf- und Abstieg und einer Gehzeit von etwa 5 h ein ernsthaftes Unterfangen, das viele als eigenständige Tagestour betrachten würden. Für hartgesottene, denen die 4,5 h Übergang zur Falkenhütte zu entspannt sind, lassen sich der Gipfel und der Übergang jedoch vereinen (früh aufstehen!). Auf die Lamsenspitze gibt es zwei Wege, einmal über einen Klettersteig (Klettersteigausrüstung erforderlich) oder über einen schwarzen Steig, der nach Auskunft des Hüttenwirts für Anfänger nicht zu empfehlen ist.

Da es für meine Hamburger Bergkameraden das erste mal in den Alpen war und wir den zweiten Tag nicht gleich mit einem konditionellen Armageddon überfrachten wollten, haben wir die Lamsenspitze ausgelassen. Stattdessen haben wir am Fuß der Lamsenspitze einen kleinen Crashkurs in Gehtechnik gemacht und in dem großen Geröllfeld vor der Hütte das Abfahren im Geröll geübt.

Der Übergang zur Falkenhütte ist relativ unspektakulär und technisch nicht anspruchsvoll. Zunächst geht es auf einem Steig hinüber zum westlichen Lamsenjoch und von dort überwiegend auf breiten Wegen über die Binsalm in die Eng. Je weiter man absteigt, desto häufiger begegnet man auch wieder Tagestouristen und die am Vortag aufgekommenen alpinen Gefühle flachen wieder leicht ab. So hat die Tour für mich auch am großen Ahornboden ihren "emotionalen" Tiefpunkt erreicht. Der große Ahornboden ist zwar wunderschön, aber zu ihm werden Busladungen von Touristen gekarrt, so dass es in seinem Umfeld ziemlich unentspannt ist. Wir sind aus diesem Grund schnell weiter. Auf kleineren Wegen und Pfaden beginnt der Aufstieg zur Falkenhütte, von der man einen fantastischen Blick auf den Karwendelhauptkamm hat. Mit unserem etwa zweistündigem Crashkurs am Fuß der Lamsenspitze waren rund 6,5 h unterwegs und froh, als wir die Falkenhütte im strömenden Regen erreicht hatten.